29

Wiener Stadtbau.

Sitzung vom 26. Jänner
Vorsitzender V. L. B. Neumayer.

VR. Wessely berichtet über die Frage der Asphaltierung der Vorgärten vor dem Hause Mariahilf Hellgasse 34 und 36. Der Referent bringt zur Kenntnis, daß einerseits der Vorgarten vor dem Hause 36 überhängt derzeit nicht benützt ist, andererseits die Grundablösung von Nr. 34 allein nicht so geringfügig ist, daß beantragt werden könnte, vor der Fortsetzung der Asphaltierungen derzeit Umgang zu nehmen. (Ang.)

Nach einem weiteren Referate des VR. Wessely wurde den vom Magistrate in Vorlage gebrachten Bestimmungen über die Regelung der Baulinienfestsetzung und Reinigung der städtischen Straßen, dieselben zugestimmt.

VR. Lindenthaler berichtet über die Beschaffung des Lorenzspitals, speziell über die Lorenzergasse 6 gegen das Haus Lorenzergasse 5 zu benützen das Offert mit dem Bemerken abzulehnen, daß dieses Lorenzspital, sondern überhaupt nicht verkäuflich sei. Dem Antrag wird zugestimmt.

Nach einem Berichte des VR. Offenbauer wird das Offert auf den zur Verwendung des Hauses 8. bez. Lerchengasse 10 erforderlichen Grund per 33·53 m² mangels gütlicher Einigung (16.000 Kronen) abgelehnt.

VR. Offenbauer beantragt bezüglich Herstellung des Badehauses der städtischen Versuchsanstalten in Ordnung und Instandsetzung für Beleuchtungs- u. Heizzwecke pro 1904 eine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben. Es betrifft dies folgende Mengen: 2000 Kg. Petroleum für Beleuchtungszwecke, 23.000 Kg Petroleum für Heizungs- (Koks-) Zwecke, 20.000 Kg raffiniertes Rüböl, 5000 Kg. Lager-Öl, 30.000 Kg Hartgebrannte Coaks in 45000 Kg Jahresmenge für Schmiedzwecke.

Das vom VR. Dr. Mayerhofer vorgelegte Projekt über den Kanalbau in der Lange- und Josefinengasse, zwischen Alserstraße und Lange, gasse im 18. Bez. wird mit einem Kostenerfordernisse von 15000 Kronen genehmigt.

Elektrische Beleuchtung. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Lindenthaler beschlossen, zur weiteren Einführung der Bogenbeleuchtung, welche für den Rathausplatz bestimmt sind u. mit Rücksicht darauf, daß bei der Aufstellung der städtischen elektrizitätswerkes drei Lampen überflüssig werden könnten mit einer weiteren Serie von 5 Lampen jene zehn 2 Bogenlampen in den angrenzenden, den Teile der Rotenturmstraße zuzustellen.

Für neuer evangelischer Friedhof. Über Antrag des Friedhofs-Komitees der beiden evangelischen Gemeinden in Wien wurde vom Magistrate die grundsätzliche sanitäts polizeiliche Bewilligung für Errichtung eines evangelischen Friedhofes auf dem großen Komplex „Maxglaltrum" in Kaiser-Ebersdorf unter der Bedingung erteilt, daß das Friedhofsprojekt dem Magistrate zur Genehmigung vorgelegt werde. Das Komitee hat mittlerweile mit Anton Drasch einen Grundkauf in der Weite dieses

diese Gasse [illegible] Komitee im Ausmaße eine Fläche auf zu 64067 m² kaufen dem Zentralfriedhof westlich. Ostseitig soll der konfessionelle evangelische Friedhof errichtet werden. In einer Eingabe hat nun das Komitee das Ersuchen um Mitbenützung des eine Privatexpedition der Gemeinde betreffenden Weges von der südöstlichen Ecke des Zentralfriedhofes angesucht. Der Stadtrat hat nun einen Bericht des VR. Dr. Neumann diesen Ansuchen unter gewissen Modalitäten stattgegeben.

Pensionierung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VR. Freiherr von Czedik [illegible] Ansuchen des Vizedirektors Hilde Reiner eine Versetzung in den bleibenden Ruhestand folgegegeben u. beschlossen, dem Genannten zu empfehlen, denselben als Anerkennung den Titel „Hofkriegsrat und Direktor" zu verleihen. Ferner wurde dem Ansuchen des Direktionsadjunkten Ing. Leitner um Pensionierung des Kanzleioffizials Johann Fiegl und des Kanzleiassistenten Alfred Kastler um Quieszierung und des Portiers Karl Wenk um Provisionierung folgegegeben.

Papier-Kanalkörbe für die städtischen Gartenanlagen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Neumayer die Anschaffung von 70 Stück Papier-Kanalkörben für die städtischen Gartenanlagen mit einem Kostenerfordernisse von 1316 K bewilligt. Diese Körbe sollen als Aufschrift folgende Worte enthalten: „Papier, Papierabfälle u. dgl. sind in diese Körbe zu werfen.

Club der rechtskundigen Beamten der Stadt Wien. Einen überaus gelungenen Ausflug, verbunden mit gastlichem Empfange, veranstaltete der Club der rechtskundigen Beamten der Stadt Wien unter der Leitung seines Obmannes Mag.-Rat Ritter Asperger zur Besichtigung des Wiener Brauhauses und Ravensdorf. In zwei Sonderzügen der Stadtbahn, von denen jeder aus einem Motor- und zwei Beiwagen bestand, ging die Fahrt von der Wallfischgasse aus über Schwechat, von wo aus die Kurz-Straßa zum W.-Brauhaus in Ravensdorf, in welcher Gesellschaft freundlichst eingeladene Damen teilnahmen, zurückgelegt wurde. Im Hofe der imposanten Brauhausanlage begrüßte der Präsident der Gesellschaft, Landesrat Dr. Thomas die Erschienenen, es waren ungefähr hundert Gäste, darunter viele Damen, anwesend und sind die Gesellschaften zur Besichtigung des Etablissements ein. Zuerst ging es zum Kellerhof, wo der Erbauer des Brauhauses und Schöpfer unserer Heliusky an der Hand von Plänen eine übersichtliche Darstellung der ganzen Anlage gab, wie die Wirtschafts- und Kellerräume beschaffen seien. Dann ging es unter Führung Heliusky's des Präsidenten Dr. Thomas, des Direktors Fritsch und der Vorstandsmitglieder Donatin, Fröhlich sowie des Landtagsabgeordneten Huber zu Tische, wobei zur Besichtigung der Brauhausanlage schritt, welche gegen 2 Stunden in Anspruch nahm. Die Teilnehmer waren von der äußerst praktischen Einrichtung, sowie von den ganzen Anlagen in das sie alle Räume, die dem Publikum geöffnet werden, vorfanden, über rascht und Rayetan mußte mit Lob und Anerkennung. Auf der Besichtigung fanden sich die Ausflügler mit ihren Angehörigen in Gerschlägers Gasthaus zu einem Imbiß zusammen, wobei das im Wiener Brauhause hergestellte „Stoff" eine eingehende Prüfung und Würdigung erfuhr. Unter den Teilnehmern befanden sich die pensionierten Mag.-Räte Schelle und Dr. Krongwetter, die Mag.-Räte Ritter Kienast, Bauers, Pohl und Dr. Weiß, der Präsident des Vereines der Beamten der Stadt Wien, Mag. Sekretär Hanisch, Fraktionssekretär Dr. Reuß von den städt. Straßenbahnen etc. etc. Dr. Thomas begrüßte hierauf die Gäste und brachte ihnen namens der Brauhausgesellschaft ihren Dank für ihren Besuch dar und auch namens der Beamtenschaft Wiens. Obmann Mag.-Rat Asperger brachte auf den Vorstand des W.-Brauhauses, Vorstandsmitglied Fabrikant Donatin, Sekretär Dr. Schreiber brachte auf den Führer des Rundganges insbesondere auf Ingenieur Heliusky und Direktor Fritsch, Ing. Heliusky sprach seine Hoffnung aus, der Gesellschaft einen guten Eindruck mögen mitgenommen haben, Sekretär Hanisch sprach auf Dr. Thomas, welcher dieser herzlich dankte und auf den Club trank, Sekretär Pennerl feierte Bgm. Dr. Lueger, an dem ein Begrüßungstelegramm abgesendet wurde, Sekretär Dr. Späth trank auf den Mag. Direktor Dr. Weiskirchner, der durch eine Erkrankung seiner Gattin abgehalten war, am Ausflug teilzunehmen, Sekretär Dr. Bibl brachte ein Hoch auf die Stadt Wien aus und Dr. Loderer feierte die rasche deutsche Frau, mit der Dr. Thomas und der Vorstand trotz aller Angriffe an dem einmal unternommenen Werke festhalten. Kurz nach 8 Uhr wurde in bester Stimmung der Rückweg nach Wien angetreten.

Vom Francoinstitute Brigittenau. Zum zweiten Schriftführer des Francoinstitutes des XX. Bezirkes Matthäus Huber, Rechnungsoffizial der Wiener Stadtbuchhaltung, wurde für sein besonderes Verdienste auf dem Gebiete der Armen- und Waisenpflege durch den Bezirksrat der Dank und die Anerkennung des Magistrates ausgesprochen.

Übernahme des Denkmals an den Statthalter. Der Ausschuß hat uns einen Bericht des HR. Direktor Mark genehmigt, daß von der mit Gemeinderatsbeschluß vom 12. Juli 1902 bewilligten Subvention von 30.000 K für die Herstellung eines Denkmals für Kaiser Karl den Großen vor der Peterskirche in Wien die erste Rate von 10000 Kronen sofort, die zweite in demselben Betrage vom 2. Jänner 1905 an Handen des Kassiers des Denkmal-Komitees verausgabt worden. Vor der Ausgestaltung der dritten Rate i. J. 1906 hat das Komitee dem gemeinderätlichen Ausschusse über die Höhe der Gesamtkosten dieser Denkmalerrichtung u. über die Höhe der dem Komitee zur Verfügung stehenden Geldmittel zu erbringen, weil die dritte Subventionsrate unter Zugrundelegung einer gleichen Leistung des Komitees u. der Gemeinde Wien nur in jenem Ausmaße zur Auszahlung gelangen kann, welches durch die effektiven Kosten des Denkmals begründet ist.

Ankauf von Künstlerbilder. Der Ausschuß hat uns einen Bericht des VR. Dr. Horn um Genehmigung des Ankaufes von Bildern seines jüngst verblichenen Mitgliedes, Maler Leop. Löwyer zugemittelt. Es betrifft dies die Originale zu „Jugendbund" „Gymnasium", „Ovalisierung", „Kreislauf des Lebens". Ferner würde für die städtischen Sammlungen ein Originale des Malers A. v. Pelz ein Marinestück dargestellt, zweg. Ankauf.